

**In diesem Jahr sind wir zu Gast bei der Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden und dem Heidelberger Friedensratschlag.**

#### **Tagungsadresse**

Deutsch-Amerikanisches Institut  
Sofienstr. 12, Gr. Saal, Hoch-Parterre  
69117 Heidelberg  
Tagungstelefon 01 71/ 7 55 78 26

#### **Tagungsbeitrag**

25,- Euro (inkl. Mittagessen), ermäßigt 15,- Euro  
Spenden erwünscht

#### **Übernachtung**

Diejenigen, die sich anmelden, erhalten Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten

#### **Anreise**

##### *Mit der Bahn*

Hbf Heidelberg, vom Bahnsteig geradeaus durch die Bahnhofshalle zu Bussen und Straßenbahnen, 33er Bus Richtung Köpfel, 34er Bus Richtung Heiligkreuzsteinach oder Straßenbahnlinie 21 Richtung Bismarckplatz. Haltestelle *Adenauerplatz*, kurz entgegen der Fahrtrichtung gehen, an der nächsten Hausecke (Apotheke) links, geradeaus bis zur nächsten Straßenecke, wieder links in die Sofienstraße (Eckhaus ist die Villa des DAI), gleich links erster Eingang ist die Nr. 12.

*Die Anreisebeschreibung für PKW erhalten Sie auf Anfrage, oder [www.dai-heidelberg.de](http://www.dai-heidelberg.de) / Anfahrt. Keine Parkmöglichkeiten am Haus!*

#### **Kontakt und Anmeldung bis 8. 2. 2010**

##### **Kooperation für den Frieden**

Römerstr. 88 · 53111 Bonn  
Tel. 02 28 / 69 29 04  
info@koop-frieden.de  
www.koop-frieden.de

##### **Spenden für die Kooperation für den Frieden**

**Förderverein Frieden e.V.**  
Konto-Nr. 1 900 726 793  
bei Sparkasse KölnBonn  
BLZ 370 501 98

#### **Mitwirkende der Kooperation für den Frieden**

Aachener Friedenspreis e.V.; Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF); Aktionsgemeinschaft Friedenswoche Minden; Antikriegsbündnis „Menschen für den Frieden Düsseldorf“; Arbeitsstelle Frieden und Abrüstung e.V. (asfrab); Bildungs- und Begegnungsstätte für gewaltfreie Aktion KURVE Wustrow; Bremer Aktion für Kinder (BAKI); Bund demokratischer WissenschaftlerInnen (BdWi); Bund für Soziale Verteidigung (BSV); Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU); Christen für gerechte Wirtschaftsordnung (CGW); DFG-VK Bundesverband; EUCOMmunity; Evangelische Arbeitsgemeinschaft zur Betreuung von Kriegsdienstverweigerern (EAK); Evangelisch-methodistische Kirche in Deutschland, Friedensausschüsse; Forum Friedensethik in der Evangelischen Landeskirche in Baden; Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung (FiFF); Frauen in Schwarz, Hamburg; Frauen in Schwarz, Köln; Frauennetzwerk für Frieden (FNF); Friedensforum Münster; Friedensgruppe Altenholz; Friedensinitiative Kyritz-Ruppiner Heide; Friedensinitiative Nottuln; Friedensrat Müllheim; Friedenszentrum Braunschweig; Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Hauptvorstand; Heidelberger Friedensratschlag; Institute for International Assistance and Solidarity (IFIAS); Internationale JuristInnen gegen ABC-Waffen (IALANA); Infostelle für Friedensarbeit; Deutsche Sektion der Internationalen Ärzte zur Verhütung des Atomkrieges / Ärzte in sozialer Verantwortung (IPPNW); Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit (IFFF); Internationaler Versöhnungsbund, deutscher Zweig (VB); Komitee für Grundrechte und Demokratie; Koordinierungsausschuss der Friedensbewegung in der Region Ingolstadt; Leserinitiative Publik e.V.; Lebenshaus Schwäbische Alb; Gemeinschaft für soziale Gerechtigkeit, Frieden und Ökologie e.V.; Menschen für den Frieden/Anti-Kriegsbündnis Düsseldorf; Mönchengladbacher Friedensforum; NaturwissenschaftlerInnen-Initiative »Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit« (Nat-Wis); Netzwerk Friedenskooperative; Netzwerk Friedenssteuer; Ökumenisches Friedensnetz Düsseldorf Christinnen und Christen; Ökumenisches Netz Württemberg; Ökumenisches Zentrum für Umwelt-, Friedens- und Eine-Welt-Arbeit, Berlin; Pädagoginnen und Pädagogen für den Frieden (PPF); Pax Christi, Deutsche Sektion; Rhöner Friedenswerkstatt im UNESCO-Biosphärenreservat, Künzell; Sichelschmiede, Werkstatt für Friedensarbeit in der Kyritz-Ruppiner Heide; Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes, Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA); Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden; Würselener Initiative für den Frieden (Stand: Dezember 2009)

#### **Kooperation für den Frieden**

Römerstr. 88 · 53111 Bonn  
Tel. 02 28 / 69 29 04  
info@koop-frieden.de · www.koop-frieden.de

## **7. Strategiekonferenz der Kooperation für den Frieden**



### **Militarisierung nach außen und innen**

### **Vom Kriegseinsatz der Bundeswehr in Afghanistan bis zur zivil-militärischen Zusammenarbeit in Deutschland und Gegenstrategien**

Deutsch-Amerikanisches Institut  
Heidelberg · Sofienstrasse 12

Freitag, **12. 2. 2010**  
19.30 Uhr

Samstag, **13. 2. 2010**  
9.00 bis 17.00 Uhr

**Kooperation für den Frieden**

**Militarisierung nach außen und innen – vom Kriegseinsatz der Bundeswehr in Afghanistan bis zur zivil-militärischen Zusammenarbeit (ZMZ) in Deutschland und Gegenstrategien**

Deutschland führt Krieg in Afghanistan! Das hat weitreichende Folgen: Die Auf- und Umrüstung zu einer Armee im Kriegseinsatz verändert die Bundesrepublik Deutschland auch im Inneren. Und das »auf leisen Sohlen«: Immer mehr gesellschaftliche Bereiche werden offen oder verdeckt in die neue Militärstrategie eingebunden. »Neue Sicherheitsstruktur« oder »Netzwerkzentrierte Kriegsführung« prägen einen neuen umfassenden Sicherheitsbegriff. Beispiele sind die Einbindung von öffentlichen Institutionen in die Nachwuchsrekrutierung der Bundeswehr (z.B. in Schulen, bei Arbeitsagenturen), der Militärforschung an Universitäten (z.B. in Karlsruhe) und der Bundeswehreinsatz bei Großveranstaltungen (z.B. beim G8-Gipfel in Heiligendamm, bei der Fußball-WM 2006).

Zielt diese Verschränkung des Militärischen mit dem Zivilen auf die Verbesserung der allgemeinen Akzeptanz der Streitkräfte und der deutschen Militärpolitik? Welche Weichenstellungen sind bei der Rüstungsentwicklung in Deutschland und auf EU-Ebene zu erkennen? Was können wir dieser Entwicklung entgegensetzen? Auf der Strategiekonferenz werden zivil-militärische Entwicklungen in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen öffentlich gemacht. Dem werden Optionen ziviler Konfliktbearbeitung gegenüber gestellt. Wir werden **Gegenstrategien** zur Militarisierung in Deutschland entwickeln und gemeinsamen Protest und Widerstand in den sozialen Bewegungen und Gewerkschaften verabreden.

**Wir freuen uns auf einen engagierten und ideenreichen Austausch !**

**Mitwirkende des Kooperationsrats in der Kooperation für den Frieden**

**Freitag, 12. Februar 2010**

19.30 Uhr : Begrüßung

Renate Wanie, *Kooperation für den Frieden, Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden*  
Annette Dannenberg, *Heidelberger Friedensratschlag*

PODIUMSGESPRÄCH

**Welche Weichenstellungen und Strategien sind im militärischen Bereich in Deutschland und der EU erkennbar?**

**Welchen Stellenwert hat der aktuelle Trend der Militarisierung?**

Armee im Kriegseinsatz, Bedeutung der NATO, zivil-militärische Zusammenarbeit, verfassungsrechtlicher Rahmen

**Erwartungen der zukünftigen Entwicklungen der deutschen und EU-europäischen Politik im Zeitalter von Globalisierung und Klima-Bedrohung.**

Claudia Haydt, *IMI – Informationstelle Militarisierung*  
Prof. Dr. Andreas Buro, *Komitee für Grundrechte und Demokratie*  
Dr. Otto Jäckel, *IALANA – Juristen und Juristinnen gegen atomare, biologische und chemische Waffen*

Moderation: Reiner Braun, *IALANA*

**Militarisierung nach innen – exemplarisch: Psychotherapeuten im Krieg**

»Wie die Medizin wieder missbraucht wird«  
Michaela M. Müller, *Psychotherapeutin*  
Cluse Krings, *Publizist*

**Samstag, 13. Februar 2010**

9.00 Uhr : Begrüßung, Organisatorisches

9.15 Uhr : **Kriegseinsätze der Bundeswehr wie aktuell in Afghanistan und die Militarisierung nach innen** – Einführung

9.45 Uhr : Arbeitsgruppen

1a **Militarisierung des öffentlichen Raums:**  
Zivil-militärische Zusammenarbeit übernimmt das Kommando in Rathäusern, ARGEN und Landratsämtern. Der Einsatz der Bundeswehr bei Großveranstaltungen.  
Ulli Sander, *VVN-BdA – Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der AntifaschistInnen*

1b **Bundeswehr in der Schule**  
Bernhard Nolz, *Pädagogen u. Pädagoginnen für den Frieden*  
Michael von Glaßer, *IMI – Informationstelle Militarisierung*

1c **Hochschulen forschen für den Krieg**  
Rüstungsforschung an der Universität  
Dr. Dietrich Schulze, *NaturwissenschaftlerInnen-Initiative*  
»Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit«

1d **Einstimmung durch die Medienberichterstattung**, NN

11.45 Uhr : MITTAGSPAUSE

12.45 Uhr : Arbeitsgruppen

2a **Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen im Krieg**  
»Wie die Medizin wieder missbraucht wird«  
Michaela M. Müller, *Psychotherapeutin*  
Cluse Krings, *Publizist*

2b **Kirche und Krieg – die Rolle der EKD und Militärseelsorge**  
Pfr. Dr. Matthias Engelke, *Internationaler Versöhnungsbund*

2c **Zivil-militärische Kriegsführung der EU**  
Jürgen Wagner, *IMI – Informationstelle Militarisierung*

2d **Flüchtlingspolitik und Militarisierung an den EU-Außengrenzen**  
Karl Kopp, *Pro Asyl*

14.15 Uhr KAFFEPAUSE

14.45 Uhr : Präsentation der Handlungsoptionen im Plenum

15.45 Uhr : **Strategien der Friedensbewegung gegen Militarisierung und für Zivile Konfliktbearbeitung (ZKB)**  
Prof. Dr. Andreas Buro, *Komitee für Grundrechte und Demokratie*  
**Diskussion, Verabredungen**

*Schlussworte der Kooperation für den Frieden*  
**»Dem Krieg den Boden entziehen – Zivile Konfliktbearbeitung entfalten!«**

17.00 Uhr : ENDE

*Programmänderungen sind kurzfristig möglich.*